

Masterstudiengang: M.Mus. „Klang und Realität“
Modul 1.1B: „Projekt I“ (Projektentwicklung im Schwerpunkt *Epistemische Medien*)

Kennnummer Mod. M 1.1B	Workload 660 h	Credits 22 CP	Studien- semester 1./2. Sem.	Häufigkeit des Angebots jedes zweite Semester	Dauer 2 Semester
1	Lehrveranstaltungen: 2 a) Projektentwicklung [18 CP] b) Projektbetreuung und Kolloquium [4 CP]	Kontaktzeit (15 W/S) a) – b) 2 S x 2 h / W = 60 h $\Sigma: 60 \text{ h}$	Selbststudium (15 W/S) a) 2 S x 10 h / W = 300 h b) 2 S x 2 h / W = 60 h $\Sigma: 360 \text{ h}$	Studienzeit (i.d. Ferien, 7 W/S) a) 2 S x 17 h / W = 238 h b) – $\Sigma: 238 \text{ h}$	Gesamtberechnung: $\Sigma\Sigma: 60 \text{ h} + 360 \text{ h} + 238 \text{ h} = 658 \text{ h}$ $\approx 660 \text{ h} = 22 \text{ CP}$
2	Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden erweitern in diesem Modul, bezogen auf ihr Projekt im Schwerpunkt „Epistemische Medien“, folgende Kompetenzen auf einem grundlegenden Niveau: Kenntnis von Vorarbeiten, Vorläufern und Kontexten der eigenen Arbeit sowie die Fähigkeit, die eigenen Beweggründe und Entscheidungshorizonte darauf zu beziehen. Dazu gehört beispielsweise die systematische experimentelle Arbeit mit noch zu explorierendem Material und Inhalten; der Transfer von Methoden und Inhalten zwischen Kunst und Wissenschaft; die Erfassung der Relevanz von Werken und Prozessen für den Erkenntnisgewinn. a) Im ersten Studienjahr erweitert die/der Studierende die Fähigkeit, das eigene Projektvorhaben angemessen einzuschätzen, im Austausch mit anderen zu reflektieren und so zu überarbeiten, dass es sich für die Umsetzung in den nächsten Semestern eignet. Sie/Er vermag damit die im Zuge einer Projektentwicklung notwendigen Vorarbeiten zu koordinieren und dem Ansatz nach selbstständig durchzuführen. Neben der allmählichen <i>Projektentwicklung</i> selbst, dient diese Phase der kooperativen und transmedialen Arbeit und der intensiven Auseinandersetzung mit einem Forschungsgebiet. Dabei erweitern die Studierenden ihre Fähigkeit, neue Erkenntnisse durch das Studium anderer Forschungsarbeiten und entsprechender Sekundärliteratur sowie die Kritik anderer in ihre Zielsetzungen und Methoden einzubeziehen. Durch die Koordination und Einbindung der Projektmitarbeit anderer Studierender am eigenen Projekt (vgl. Modul M 1.3), wird außerdem Kooperationskompetenz, also Einfühlungs-, Vermittlungs- und Urteilsvermögen sowie Krisen- und Konfliktmanagement erweitert. b) Durch die Betreuung der <i>Projektentwicklung</i> erweitern Studierende ihre Fähigkeit, das Studium der Arbeiten und die Kritik anderer in die eigenen Zielsetzungen und Methoden einzubeziehen, sowie die vorgestellten <i>Projektvorhaben</i> und deren Kontexte zu diskutieren und reflektieren. Dabei entwickeln die Studierenden die Möglichkeit, das Zusammenspiel von Entwürfen, Plänen, Motivationen, Zielsetzungen sowie technischen und strukturellen Randbedingungen für die künstlerisch-forschende Arbeit einzusetzen.				
3	Inhalte: Der Fokus liegt auf einer systematisch experimentellen Arbeit mit noch zu explorierenden und heterogenen Materialien und Inhalten, der konzeptuellen Arbeit und Recherche sowie dem Transfer zwischen Wissensformen, Disziplinen und denjenigen Inhalten, die im ersten Studienjahr im Rahmen der <i>Projektentwicklung</i> erarbeitet werden. a) Das von der/dem Studierenden zur Bewerbung eingereichte vorläufige <i>Projektvorhaben</i> wird im ersten Jahr zunächst zu einem <i>Projektentwurf</i> weiterentwickelt und wenn nötig grundlegend überarbeitet. Dazu gehören Inhalte wie Recherche zum Forschungsstand bzw. verwandten Projekten, Projektplanung und -koordination, Anfertigung von kleineren Übungen und erster Teilarbeiten oder Prototypen sowie der Materialsammlung. Ein wichtiger Teilaspekt ist die Teamleitung in Form der Koordination der Zusammenarbeit unter Studierenden in Hinblick auf die Projektentwicklung (vgl. Modul M 1.3). b) Das Projektvorhaben und dessen Fortschritte werden im Rahmen des Kolloquiums vorgestellt und differenzierten Arbeitsbesprechungen unterzogen.				
4	Lehrformen: a) –				

	b) Einzel- und Kleingruppenunterricht.
5	Teilnahmevoraussetzungen: formal: keine inhaltlich: Das <i>Projektvorhaben</i> muss die Mitarbeit einer/eines oder mehrerer Studierender ermöglichen und deren Beitrag qualifiziert in dieses Projekt integrieren.
6	Prüfungsformen: (studienbegleitend) Bericht über die eigene Projektentwicklung sowie Vorstellung des <i>Projektentwurfs</i> in Form einer dokumentierten Präsentation (Studienarbeit). Unbenotet (1 Prüfer/in: die/der Projektbetreuer/in).
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Modulveranstaltungen, konsequentes Selbststudium und erfolgreicher Modulabschluss.
8	Verwendung des Moduls: Wahlpflichtmodul im Studiengang „Klang und Realität“.
9	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Die/der Projektbetreuer/in.
10	Sonstige Informationen: –